

Volks- & Anzeigebblatt.

Nro. 55. 32. Jahrgang.

Abonnementspreis,
Bei der Redaktion 90 Pfg.,
durch die Post bezogen 1 Mk.
15 Pfg. vierteljährlich.

Erscheint
Dienstag,
Donnerstag
& Samstag.

Einrückungs-Gebühr.
Die 3spaltige Zeile od. deren Raum
6 Pf. Anzeigen welche bis Montag,
Mittwoch und Freitag Mittags
eintreffen, finden Aufnahme.

Winnenden, Samstag, den 8. Mai 1880.

Winnenden.

Viehmarkt-Sache.

Gemeinderäthl. Beschluß gemäß werden die den hiesigen Viehmarkt am 12. d. Mts. besuchenden Käufer und Verkäufer benachrichtigt, daß die Anordnung getroffen worden ist, daß das Zugvieh, (Ochsen und Stiere) auf dem untern Marktplatz gegen die Paulinenpflege hinunter, die Kühe und das Schmalvieh aber auf dem obern Marktplatz von der ehemaligen Taubstummenanstalt gegen den Kirchhof hinaus aufgestellt werden müssen.

Den 5. Mai 1880.

Gemeinderath-Vorstand: Jent.

Winnenden.

Steuer-Einzug.

Da noch eine Anzahl Steuerpflichtiger mit ihren Zahlungen im Rückstand sind, so werden dieselben unter dem Bedrohen aufgefordert, am heutigen Einzugstag ihre Schuldigkeiten fürs Jahr 1879/80 um so mehr zu berichtigen, als jetzt jeder Restant gegen eine Ganggebühr von 10 Pf. vorgeboten und im Falle der nicht vollständigen Abrechnung eingeklagt werden muß.

Ueberdies werden die Steuerpflichtigen, welche ihre Schuldigkeiten pro 1879/80 auch bezahlt haben, aufgefordert, jetzt auch die verfallene Steuer auf den Monat April d. J. zu bezahlen, da die Rechner mit dem Verfallenen nicht zuwarten dürfen, bis die Steuer umgelegt ist, sondern auch gleich jeden Monat im neuen Rechnungsjahr die verfallene Steuer vom K. Oberamt einzuziehen beauftragt sind.

Den 8. Mai 1880.

Stadtpfleger Kallenberg.
3. U. Stadtschultheißenamt Jent.

Revier Unterweiffach.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. Mai Morgens 9 Uhr im Löwen in Oberbrüden aus
Koblhau 4. Wüstenberg: 70 Nadelholz-Derbstangen, 70 dto. Reisstangen, 57 Nm. buchene und Weichholzprügel, 6600 buchene Wellen.



Reichenberg, den 30. April 1880.

K. Forstamt
Bechtner.

Brezenacker.

Eichenrinden-Verkauf.

Am nächsten Montag den 10. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden aus dem Gemeinewald ca. 80 bis 90 Ctr. Nittelrinde gegen baare Bezahlung verkauft, wozu die Liebhaber freundlich eingeladen werden. Zusammenkunft im Wald.

Brezenacker, den 5. Mai 1880.

Schultheißenamt
Strauß.

Revier Winnenden.

Holz-Verkauf.

Am Montag den 10. d. Mts. aus Königsbrunn: 10 buchene Blöcke mit 9,23 Fm., 78 Nm. buchene Scheiter, 50 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 1 Nm. eichene Prügel, 4 Nm. birchene und erlene Scheiter und Prügel, 7 Nm. Nadelholzscheiter, 29 Nm. dto. Prügel.



Zusammenkunft Morgens 9 Uhr im Thäle auf dem Königsweg.

Reichenberg, den 3. Mai 1880.

K. Forstamt
Bechtner.

Winnenden.

Das Gras auf dem Friedhof wird für den ganzen Sommer am Donnerstag den 13. d. M. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet.

Stiftungspflege.

Winnenden.

Küferlehrlings-Gesuch.

Ein junger Mensch, der die Küferei erlernen will, findet eine Lehrstelle.

Wo? sagt die Redaktion.

Winnenden.

400, 300 und 342 Mark
sind sogleich auszuleihen.

Stiftungspflege.

Winnenden.

Sonntag, 9. Mai, Abends 1/28 Uhr
findet in der Paulinenpflege die

Missionsstunde

statt.

Winnenden.

Fleisch-Preise.

Rindfleisch	52 S
Kalbfleisch	52 S
Schweinefleisch	54 S

Sämmtliche Metzger.

Winnenden.

Feuerwehr.

Laut Staatsanzeiger vom 29. April wurde die Feuerwehr behufs Brandfall am 1. März wegen muthvoller und opfernder Thätigkeit belobt.

Winnenden.

Feuerwehr.

Morgen Sonntag den 9. d. Morgens 6 1/2 Uhr hat sämmtliche Mannschaft, als Steiger-, Retter-, Spritzen-, Hydranten-, Butten- und Wachmannschaft auszurücken und wird pünktliches Erscheinen erwartet.
Das Commando.



Für Landwirthe!

Die Unterzeichneten bringen Mittwoch am Winnender Jahrmarkt einen großen Transport



Zucht-Rinder
Schweizer race und laden
hiezü Liebhaber ein.
Gebr. Kuhn,
Ludwigsburg.

Winnenden.

Montag, 10. Mai, Morgens 7 Uhr wird
in der Paulinenpflege ein

Kalb

im Aufstreich verkauft.

Winnenden.

Die Unterzeichnete verpachtet ihren be-
sitzenden

Scheuerantheil

im Ganzen oder Einzeln. Liebhaber werden
auf heute **Samstag Nachmittags**
1 Uhr eingeladen.

Friedrich Unkels Wittve.

Erste Auszeichnungen
in Paris, Ulm, Wien & Philadelphia.

Lösslund's
ächte Malz-Extracte

reines concentrirtes, gegen Husten
Heiserkeit, Catarrhe, Athmungsbeschwerden,
Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halslei-
den, **mit Eisen**, für blutarme Personen,
mit Chinin als Kräftigungsmittel für
Frauen und Reconvalescenten,
mit Kalk, für schwächliche, mit engli-
scher Krankheit behaftete Kinder, sowie für
Lungenleidende ärztlich empfohlen.

Lösslund's
Malz-Extract mit Leberthran

gleiche Theile Malz-Extract und feinsten
Dorsch-Leberthran sind hier zu einer Emul-
sion verbunden, die, in Wasser oder Milch
gelöst, sehr viel leichter zu nehmen und
zu ertragen ist als der Leberthran für sich;
das lästige Aufstoßen wird vermieden und
besonders Kinder nehmen ohne Schwierig-
keit dieses ausgezeichnete neue Mittel, das
von Dr. **Davis** in **Chicago** vorge-
schlagen und von **Lösslund** eingeführt
wurde.

Lösslund's Kindernahrung

ein Extract, welches durch einfaches Auf-
lösen in Milch das als „**Liebig'sche**
Suppe“ bekannte vortreffliche Kindernähr-
mittel bildet.

Zu haben in allen Apotheken.

Winnenden.

Photographie.

Von heute an macht Aufnahmen zu den
billigsten Preisen, und zwar wegen Abreise
nur bis Ende Mai. Einzelne Personen
sowie ganze Familien gleich billig.

Zwei bis drei Photographien bloß 1 Mark.
6 Photographien 1 Mark 50 Pfg.

C. Holpp, Photograph,
neben **W. Bindels** Bierbrauerei, an der
Straße nach **Hertmannsweiler**.

Tapeten, neueste Muster, unglaublich
billig; Mustertarten versenden auf
Wunsch franco und umsonst. Aber nicht
an Tapezierer, sondern nur an Privat-
leute; da es uns absolut nicht möglich,
auf diese unglaublich billigen Preise noch
Rabatt bewilligen zu können, Tapezierer
aber gewohnt sind hohe Prozente zu
genießen.

Bonner Fahnenfabrik Bonn.

Winnenden.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Unterzeichneter erlaubt sich, einem hiesigen und auswärtigen Publikum die
ergebene Anzeige zu machen, daß er sich hier als **Kupferschmid** niedergelassen hat,
und empfiehlt sich in allen in sein Fach einschlagenden Arbeiten, sowohl im Kleinen,
als auch in Fabrik-, Brenn- und Brauerei-Arbeiten.

Reparaturen werden gut und billig gemacht, auch werde ich jeden Samstag
verzinnen.

Achtungsvoll

Berthold Wahmer, Kupferschmid,
wohnhaft neben Herrn **Weber Haag**.

Auch nehme ich aus einer geordneten Familie unter günstigen Bedingungen
einen Lehrlingen.
Der Obige.

Einen tiefen Blick

in die Ursachen der allgemeinen Entnervung unserer Jugend vermittelt das berühmte Werk:

Dr. Rettau's Selbstbewahrung.

Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

In wahrhaft eindringlicher Weise schildert es die Folgen des Lasters: der
Selbstbefleckung (Onanie), und der **Ausschweifung**; schildert die geistigen und leib-
lichen Qualen der unglücklichen Opfer, welche jenem schmachvollen Laster fröhnen. Doch
zeigt es auch den **einzigsten Weg zur Rettung und sichere Heilung**, seine ein-
dringlichen **Warnungen und Belehrungen retten jährlich Tausende vom sichern**
Tode. Zu beziehen ist das Werk von jeder Buchhandlung, auch gegen Einsendung des
Betrages von **G. Wönike's Schulbuchhandlung in Leipzig**.

Es wird bemerkt, daß das Buch in der **Buchdruckerei Winnenden** käuf-
lich zu haben ist.

Winnenden.

Bei gegenwärtiger stärkerer Verbrauchszeit erlaube ich mir mein

Schnittwaaren - Lager

der **Gräflich Pückler'schen Sägmühlen**,
welches stets in großer Auswahl: **Bretter, Dielen, Bödseiten, Rahmen**
und **Latten** enthält, höflich in Erinnerung zu bringen, mit dem Bemerken, daß ich
namentlich bei größerer Abnahme sehr billige Preise stellen kann.

C. F. Glock.

Scherr's Germania

Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

hat einen Erfolg erlangt, wie ein solcher so rasch und um-
fassend in Deutschland und über Deutschlands Grenzen
hinaus ähnlichen Unternehmungen noch nie zu Theil wurde.
Allgemein ist anerkannt, daß

Scherr's Germania

Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

ihre Aufgabe und Absicht, das Fühlen, Denken und Thun
deutscher Nation scharf und bestimmt, klar und anschaulich
vorzuführen gelöst und erreicht hat. Nicht minder, daß

Scherr's Germania

Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

ein kräftiger Hauch ebenso freimüthiger als inniger Vater-
landsliebe belebe und belebe. Mit Gründlichkeit und Wahr-
haftigkeit verbindet sich jene Gefühlswärme und Begeister-
ung, welche

Scherr's Germania

Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

die Sympathie der Leser und Leserinnen gewonnen hat.
Es darf wohl gesagt werden, daß sie dazu beitragen wollte
und will, die Deutschen für die Zukunft rüstig und tüchtig
zu machen. Deshalb soll

Scherr's Germania

Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

auf möglichste Verbreitung u. Wirksamkeit ausgehen. Diese
Dritte durchgesehene Auflage erscheint als eine Ausgabe,
deren Preis—wir sagen es ohne Anmaßung wie ohne
falsche Bescheidenheit—ein so beispiellos billiger ist, daß

Scherr's Germania

Dritte wohlfeile Auflage. 40 Hefte à 40 Pfg.

nur unter der Voraussetzung einer nationalen Betheiligung
an einem nationalen Unternehmen so gegeben werden kann.
— Jede Buchhandlung nimmt Bestellungen entgegen.

des Kaisers, der Kaiserin u. d. Kronprinzen
Lieferanten
Stollwerck'sche
Chocoladen
und **Cacaos**
empfiehlt in Originalpackung in
Winnenden: C. F. Glock.

Winnenden.

3 Ctr. Sen hat zu verkaufen.

Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Kochen**
und **Backen** in und außer dem Hause.

Auch sind stets gute

frische Ciernudeln

das Pfund zu 70 Pfg. bei mir zu haben

Luise Jäger,

im Hause des Herrn **Buchbinder Dobler**.

Die Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft,

statutgemäßes Grund-Capital: Neun Millionen Mark,

bis jetzt emittirt

Reserve und Sparfonds am Schlusse des Jahres 1879

4,501,500 Mark,

869,313

also gegenwärtig disponibler Garantie-Fonds: 5,370,813 Mark,

versichert Bodenerzeugnisse aller Art gegen Hagelschaden zu festen Prämien. Nachschußzahlungen finden nicht statt. Die Entschädigungs-Beträge werden spätestens binnen Monatsfrist nach Feststellung derselben voll ausgezahlt.

Die Versicherungen können auf ein Jahr oder auf fünf Jahre abgeschlossen werden. Bei fünfjährigen Versicherungen gewährt die Gesellschaft einen Rabatt von fünf Procent, welcher alljährlich an der Prämie gut gerechnet wird.

Seit ihrem sechsundzwanzigjährigen Bestehen hat die Gesellschaft 877,081 Versicherungen abgeschlossen und 32,331,818 Mark Entschädigung gezahlt. Die Versicherungs-Summe im Jahre 1879 betrug 171,749,254 Mark.

Die unterzeichneten Agenten nehmen Versicherungs-Anträge gern entgegen, und werden jede weitere Auskunft bereitwilligst ertheilen.

Der Generalagent **Albert Schwarz** in **Stuttgart**,

sowie die Bezirksagenten:

F. Schwarz, D.A.-Thierarzt, **Waiblingen**,
J. F. Eckstein, **Schwaikheim**,

Joseph Mauch Seilermeister in **Korb**,
L. Krautter, Uhrmacher, **Winnenden**.

Gehör-Öel.

Anempfohlen u. mit brillanten Erfolgen in Anwendung gezogen, vom Ober-Stabsarzt u. Physikus **Dr. Schmidt** heilt jede Taubheit, wenn sie nicht angeboren (Schwerhörigkeit, Ohrenausen, sofort beseitigt) Preis pr. Flasche nebst Gebrauchsanweisung 3 Mk. 50 Pf. Gegen Einsendung von 4 Mark 20 Pf. per Postanweisung wird das Gehör-Öel franco und zollfrei zugesendet.

Die öffentlichen Anerkennungen Derer, welche durch Ober-Stabsarzt **Dr. Schmidt's Gehör-Öel** (dieses ausgezeichneten Gehörmittels) ihr gutes Gehör, theilweise nach Jahre langer, oft totaler Taubheit, wieder erlangt haben, mehren sich mit jedem Tag!!!

Central-Depot bei

F. Oppermann, Hamburg
H. Bäckerstr. 7.

Winnenden.

Da der Reys durch den Frost viel nothgelitten hat, so können noch Zuckerrüben auf dem Platz gebaut werden, weil es zu Rüben noch früh genug ist. Samen und Akfordzettel sind bei Unterzeichnetem zu haben.

J. Eppinger.

Vertrauen können Kranke

nur zu einem solchen Heilverfahren fassen, welches thatsächliche Erfolge für sich hat. Die bereits in 2. Auflage erschienenen Special-Bücher: „Die Gicht“ und „Die Brust- und Lungenkrankheiten“ geben allen Jenen, die an

Gicht, Rheumatismus, Gliederreißen etc. leiden, oder aber an einer Brust- oder Lungenkrankheit,

wie Schwindel etc. dahinsinken, neue Hoffnung, denn die darin enthaltenen Dankesausführungen über glückliche Heilungen beweisen, daß selbst Schwerkrante oder aufgegeben hoffnungslos darniederliegende noch die ersehnte Hilfe fanden. — Kein Honorar, ärztlicher Rath viel-mehr unentgeltlich! Jedes der obigen Bücher kostet 50 Pf. Prospect gratis und franco durch **Th. Hohentelmer**, Leipzig und Basel.

Vorrätig in **L. Boshueter's** Buchhandlung in Cannstatt, welche jedes Buch für 60 Pf. in Briefmarken franco versendet.

Winnenden.

1 Viertel breiten Klee am Kirchhof verpachtet

Sattler Krautter.

1 Viertel breiten Klee hat zu verpachten. Wer? sagt die Redaktion.

Winnenden.

J. Wurst Wittwe hat noch einen Rest Heu zu verkaufen, sowie 1 Viertel breiten Klee in Kirchhofäckern zu verpachten.

Winnenden.

Keimfähiges altes Welschkorn zur Saat empfiehlt

Adolf Dorn.

Winnenden.

Zu verpachten.

6 Ar hohen Klee im Mühlrain.

Wilh. Groß.

Für's Herz.

Wo nur Kopf und Herz sind gut, Richte Niemand nach dem Hut.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, 3. Mai. Der Reichskanzler hat auf den Abend des 4. Mai Einladungen zu einer parlamentarischen Abendgesellschaft ergehen lassen. Man erblickt darin ein Zeichen, daß die Reichsregierung mit dem vom Seniorenkongress des Reichstags geplanten Schluß der Session etwa bis zum 11. einverstanden ist. Das Hauptergebnis der zu Ende gehenden Sitzungsperiode wären also das Budget, die Militärvorlage, das verlängerte Sozialistengesetz, das Gesetz gegen den Wucher und die Theaternovelle.

Die Kommission für das Stempelabgabengesetz lehnte mit 20 gegen 1 Stimme (Graf Bismarck) die Quittungsscheine ab.

Einem Artikel des konservativen „Reichsboten“ gegenüber, welcher Diäten für die Reichstagsabgeordneten fordert, hebt die „Kreuztg.“ ausdrücklich hervor, daß die konservative Partei als solche bei der Fortdauer des allgemeinen direkten Wahlrechts die Diätenlosigkeit für geboten erachtet.

Berlin, 4. Mai. Die gestrige Verhandlung des Bundesraths über den Antrag Hamburgs: den Verfassungsausschuß mit der Prüfung der Frage, ob die Einverleibung St. Pauli's in das Zollgebiet ohne Zustimmung des Senats von Hamburg zulässig sei, zu beauftragen, beschränkte sich, nach der „N. N. Ztg.“, auf eine vorläufige Besprechung des Antrags. Preußen hielt die Erörterung der Verfassungsfrage für entbehrlich, befiel sich aber eine definitive Erklärung vor. Die Beschlusfassung wurde demnach ausgesetzt. — nach demselben Blatte bereitet Preußen einen zweiten Antrag wegen Einverleibung von Geestemünde und Bremerhaven in das Zollgebiet vor. — Der Lasker-Windhorst'sche Antrag, daß der preussische Antrag ohne Zustimmung Ham-

burgs nicht durch einseitigen Beschluß des Bundesraths erledigt werden könne, wird nach der „Vossischen Zeitung“ jetzt noch nicht im Reichstag eingebracht, viel mehr erst die Entschliebung des Bundesraths abgewartet. — Die Hamburgischen Abgeordneten **Wolffson** und **Moering** sollen morgen von **Bismarck** in Sachen des preussischen Antrags empfangen werden.

Agusa, 3. Mai. 6000 Montenegriner sind nach Podgoriza aufgebracht, um das Vordringen der bei Tuzi konzentrirten Albanesen gegen Podgoriza zu verhindern.

Schlechte Nachrichten sind aus Afghanistan nach London gelangt. Zwar wurden keine neuen militärischen Niederlagen vermeldet, aber dafür sehr unangenehme finanzielle Ueberraschungen. Die indische Regierung hat nämlich dem Staatssekretär für Indien in London in einer Depesche mitgetheilt, daß die Kosten für den Krieg in Afghanistan den in dem Budget für Indien vorgesehenen Voranschlag voraussichtlich um wenigstens vier Millionen Pfd. Sterl. übersteigen werden. Eine der Depesche beigefügte Note der Militärverwaltung übernimmt allerdings die Verantwortung für den irrtümlichen Voranschlag und erklärt die Mehrausgaben durch die Theuerung, das Versteigen der lokalen Hilfsquellen in Afghanistan und die Verlängerung des Krieges über die angenommene Zeit hinaus. Für die Anhänger der Gladstoneschen Friedenspolitik in Afghanistan wird allerdings diese Hiobspost neue schneidige Waffen gegen die Beaconsfield'schen Leistungen liefern.

Württemberg.

Bachnang, 30. April. Die Eröffnung der Bahnstrecke **Murrhardt** — **Gaildorf** ist auf Samstag den 15. Mai (den Tag vor Pfingsten) festgesetzt worden. Die Eröffnungs- und Festfahrt findet, wie der „Murrth. Bote“ mitzutheilen in der Lage ist, am Donnerstag den 13. Mai mittelst **Ertazugs**, der nach Ankunft des Zuges 201 um 1/2 8 Uhr von hier abgehen wird, statt; der Zug wird die Festgäste aus Stuttgart, den benach-

barten Oberämtern, Waiblingen, Marbach und aus hiesiger Stadt in sich aufnehmen, auf sämtlichen Stationen gegen Hall die jedenfalls eine große Zahl von Festheilnehmern stellen werden, anhalten und dort um halb 10 Uhr eintreffen. In Hall soll sodann nach Besichtigung der Stadt bei einem Festmahl der weiteren Freude in Rede und gemüthlichem Beisammensein Ausdruck verliehen werden. Der Abgang von Hall nach Gaildorf ist auf 2 Uhr projektiert und der Aufenthalt in dieser Stadt von 3 auf 8 Uhr ausgedehnt, um namentlich den Festgenossen aus unserem Bezirke Gelegenheit zu geben, in dem freundnachbarlichen Gaildorf einige frohe Stunden zu verleben. Für die Gäste, welche den Anschluß in Murrhardt auf den Abendzug erstreben, ist die Vorrichtung getroffen, daß dieselben in einem Vorzug (auf Zug 5.50) nach Murrhardt befördert werden und somit den weiterentfernten Theilnehmern Gelegenheit gegeben bequem heimkehren zu können.

Gestorben: Den 3. Mai. Müller, Wilh., Messerschmied, 39 J., Stuttgart. Breuninger, Friedrich, Apotheker, 86 J., Stuttgart—Kirchheim u./T.

Zur Witterungskunde.

II. Von der Witterung im Sommer und im Winter.

Es gibt, wie gesagt, feste Regeln der Witterung und diese festen Regeln sind einfach und leicht zu berechnen. Es werden aber diese festen Regeln durch so viele nicht berechenbare Umstände derart gestört, daß bei uns fast niemals die feste Regel, sondern vielmehr die Ausnahme herrscht.

Die feste Regel der Witterung hängt von der Stellung der Erde zur Sonne ab und ist deshalb auch leicht zu bestimmen, denn die Astronomie ist eine Wissenschaft, die auf den festesten Säulen ruht, und obgleich Alles in der Welt uns näher ist als die Sterne, so ist doch Nichts in der Welt so sicher, als unser Wissen von dem Lauf der Gestirne, wie von ihren Entfernungen. Es mag wohl Manchen überraschen, zu hören, daß man weit sicherer weiß, wie weit die Erde von der Sonne entfernt ist, als wie weit von Berlin nach Wien ist, und doch ist es wahr und so genau richtig, wie nur irgend etwas in der Welt. *)

Wir wollen die festen Regeln jetzt näher kennen lernen.

Die Erde dreht sich in 24 Stunden um ihre Achse und läuft zugleich in einem Jahr um die Sonne herum. Allein die Erdbachse ist so gerichtet gegen die Erdbahn, daß sie im Umlauf um die Sonne 6 Monate lang auf der einen und 6 Monate lang auf der andern Seite beleuchtet ist. So kommt es, daß am Nordpol der Erde 6 Monate fortwährend Tag ist, worauf 6 Monate ununterbrochen Nacht folgt und ebenso wechselt am Südpol ein Tag, der 6 Monate dauert mit einer ebenso lange dauernden Nacht. In der Mitte zwischen beiden Polen, in der Gegend um den Aequator der Erde, ist dagegen Jahr aus, Jahr ein, zwölf Stunden Tag und zwölf Stunden Nacht, während in den Gegenden zwischen Aequator und Pol durch das Jahr hindurch Tag und Nacht sehr verschieden sind an Länge.

Wir in Europa bewohnen die nördliche Hälfte der Erde; wenn daher die Zeit kommt, wo der nördliche Pol 6 Monate Tag hat, haben auch wir in Deutschland, die wir dem Pol schon näher sind, lange Tage und kurze Nächte, während die Bewohner der Länder, die auf der südlichen Halbkugel liegen, um dieselbe Zeit kurze Tage und lange Nächte haben. Kommt aber die Zeit, wo am nördlichen Pol 6 Monate Nacht und am südlichen 6 Monate Tag ist, dann haben die Bewohner der südlichen Halbkugel die langen Tage, während wir lange Nächte haben.

Zugleich mit der Dauer der Länge des Tages oder der Nacht ist der Sommer und der Winter verbunden, denn mit dem Sonnenlicht wird auch zugleich die Wärme hervorgerufen. Es ist daher in langen Tagen bei uns auch warm, denn die Sonne durchwärmt den Boden der Erde. Bei den kurzen Tagen ist es kalt, weil das erwärmende Sonnenlicht fehlt. — Daher ist auch in derselben Zeit, wo auf der nördlichen Halbkugel Sommer ist, auf der südlichen Winter und umgekehrt, wenn hier Winter ist, ist auf der südlichen Halbkugel Sommer.

Wenn wir am Weihnachtsfest tief eingeschneit sind und an der erleuchteten Stube und am warmen Ofen Freude, Behaglichkeit und Erhebung suchen, denken wir wohl an Freunde und Verwandte, die nach Australien ausgewandert sind und fragen uns, wie es ihnen jetzt ergehen mag am Festtage? Wie erstaunt aber der Unkundige, wenn später ein Brief aus Australien ankommt, der am Weihnachtsfest geschrieben worden ist, worin der Freund oder der Verwandte anzeigt, daß er das Fest in seiner Weinlaube gefeiert, wo er Schutz gesucht habe vor

*) Ein Kaufmann kann seinen Zeug nicht so genau mit der Elle ausmessen, daß nicht $\frac{1}{500}$ daran fehlt; die Berechnungen bei den Astronomen fehlen nicht über $\frac{1}{300}$.

der großen Hitze des Tages und daß er erst spät in der Nacht das Zimmer betreten und vor Hitze und Sehnsucht nach der Heimath, wo man am Weihnachtsfest so leicht Kühlung haben kann, nicht habe einschlafen können!

Der Unkundige wird sich nun belehren lassen, daß Australien auf der südlichen Hälfte der Erde ist, während wir auf der nördlichen Hälfte leben, daß dort gerade der höchste Sommer herrscht, wenn bei uns der Winter haust. Er wird sich aber auch nicht wundern, wenn er erfährt, daß es im August in Australien geschneit hat, und der Freund und Verwandte um dieselbe Stunde, wo wir einen Spaziergang nach dem Feierabend machen, um im Freien das Abendbrod zu verzehren, in Australien am Kaminfeuer sich zu erholen suchte und beim Schein der Lampe den Brief aus der Heimath las.

Aber nicht nur von der Länge des Tages allein hängt die Wärme des Sommers und nicht von der Kürze des Tages allein hängt die Kälte des Winters ab, sondern hauptsächlich davon, daß im Sommer die Sonne am Mittag hoch am Himmel steht und ihre senkrechten Strahlen den Boden stark erwärmen können, während im Winter die Sonne des Mittags nur sehr niedrig am Himmel steht und ihre Strahlen schräg auf den Erdboden fallen, deshalb auch den Boden nur sehr matt erwärmen können.

Wir werden nunmehr sehen, wie wesentlich dieser Stand der Sonne von Einfluß ist auf die Witterung.

Druckfehlerberichtigung: im Art. I. soll es am Schlusse des 5. Satzes heißen: „neben den Erfindern der elektrisch-magnetischen Tischrüderei“ und im zweitletzten Satze: „ist schon immer etwas von Stationen etc.“

Württembergische Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaft. Die, seit 52 Jahren bestehende, auf reiner Gegenseitigkeit beruhende Gesellschaft hat nach Ausweis des in der Generalversammlung vom 30. April l. J. erstatteten Verwaltungsberichts abermals die günstigsten Ergebnisse zu verzeichnen. Obschon an Brandschäden 343 390 \mathcal{M} zu vergüten waren, hat doch das Vermögen im verflossenen Jahre um 869 845 \mathcal{M} zugenommen und beträgt nunmehr 8 436 897 \mathcal{M} . Von den Ueberschüssen des Jahres wurden dem ordentlichen Reservefond 120 383 \mathcal{M} der Dividenden-Reserve weitere 184 515 \mathcal{M} zugewiesen und die Dividende auf sechzig Prozent erhöht. An die Centralkasse für das Feuerlöschwesen sind 6980 \mathcal{M} verwilligt worden. Die Gesellschaft zählt 97 540 Mitglieder mit einer Versicherungssumme von 540 453 853 \mathcal{M} .

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt vom 5. Mai 1880.

Getreide-Gattung	Voriger Rest.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös. M. Pf.
Dinkel.	Säcke —	Etr. 97	Säcke —	807 58
Haber.	Säcke 11	Etr. 37	Säcke —	270 10

Es gestalten sich die Durchschnittspreise und die Differenz gegen die letzte Schranne wie folgt.

Getreide-Gattung.	Höchst	Mittl.	Niedst.	Gestiegen	Gefallen.	Bemerkung.	
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.			Höchst.	Niedst.
Kernen pr. Etr.	—	11 80	—	80	—	—	—
Dinkel " "	8 40	8 27	8 19	—	15	8 50	8 —
Haber " "	7 20	7 12	6 94	25	—	7 30	6 80
Gemischt " "	—	—	—	—	—	—	—
Einkorn pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—
Gerste	3 —	—	—	—	—	—	—
Mischl. pr. Etr.	—	—	—	—	—	—	—
Roggen	3 40	3 30	—	—	—	—	—
Waizen	—	—	—	—	—	—	—
Ackerbohnen	3 —	2 70	—	—	—	—	—
Erbsen	5 —	—	—	—	—	—	—
Linsen	5 60	—	—	—	—	—	—
Belschkorn	3 30	3 —	—	—	—	—	—
Wicken	2 50	2 40	—	—	—	—	—
Kartoffeln	1 60	1 50	1 30	—	—	—	—
1 Pfd. Butter	1 6	1 —	—	—	—	—	—
1 Pfd. Stroh	—	—	—	—	—	—	—
1 Etr. Heu	—	—	—	—	—	—	—

Gewicht und Preis von 1 Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet.

	Bester.	Mittler.	Geringer.
a) Dinkel: 180 Pfd.	165 Pfd.	155 Pfd.	—
15 \mathcal{M} 12 Pf.	13 \mathcal{M} 65 Pf.	12 \mathcal{M} 69 Pf.	—
b) Haber: 185 Pfd.	170 Pfd.	160 Pfd.	—
13 \mathcal{M} 32 Pf.	12 \mathcal{M} 10 Pf.	11 \mathcal{M} 10 Pf.	—